

Vizepräsident Dr. Klaus Ottmann 60 Jahre



Am 16. Juni feierte Dr. med. Klaus Ottmann, Urologe, Ochsenfurt, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) seinen 60. Geburtstag.

In Rosenheim geboren, studierte er Medizin in Würzburg, Kiel und Wien und erwarb nach Weiterbildung in Flensburg, Göttingen und Hamburg 1975 den Facharzt für Urologie.

Von 1976 bis Mitte 2001 war Dr. Ottmann als Urologe in Kitzingen zunächst in Einzelpraxis und ab 1993 in Gemeinschaftspraxis niedergelassen; daneben war er auch als Belegarzt am Kreiskrankenhaus Kitzingen tätig.

Seine berufliche Arbeit ist von vielfältigen berufspolitischen Aktivitäten begleitet. Von 1979 bis Januar 1996 war er Mitglied der Vertreterversammlung, von 1988 bis 2000 Vorsitzender der Bezirksstelle Unterfranken und von 1996 bis Januar 2000 Stellvertreter der Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB).

Im Januar 1987 wurde Dr. Ottmann in den Vorstand und 1995 zum Vizepräsidenten der BLÄK gewählt.

Im Rahmen der ärztlichen Selbstverwaltung gilt sein besonderes Interesse der Qualitätssicherung und dem Qualitätsmanagement. So war er während seiner gesamten Tätigkeit bei der KVB Qualitätssicherungsbeauftragter und Vorsitzender der Vorstandskommissionen „Arthroskopie“ und „Stoßwellenlithotripsie“. Auch in der Fachkommission zur Beurteilung der Eignung in Bereitschafts- beziehungsweise Notarztdienst und im Vorstandsreferat Bereitschafts- und Notarztdienst war Dr. Ottmann engagiert tätig. In dieser Zeit war er auch Mitglied in verschiedenen Kommissionen, wie bei der Verhandlungskommission „Sachkosten ambulantes Operieren“ im Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in Bayern sowie bei der Verhandlungskommission „Gesamtvertrag“, der HVM-Kommission und der Vorstandskommission Regional-kassen.

Er ist Vorsitzender der Kommission Qualitätssicherung. Dr. Ottmann vertritt die BLÄK im Krankenhaus-Planungsausschuss und ist Mitglied in verschiedenen Qualitätssicherungsgremien der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Von Beginn an hat Dr. Ottmann die Arbeit im „Kuratorium der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ)“ mit großem Engagement begleitet und geprägt.

Dr. Ottmann wird für sein rasches und entschlossenes Handeln geschätzt. Dabei gilt sein voller Einsatz immer der Sache und ganz besonders der Qualität ärztlichen Handelns. Das kommt auch in seiner Mitwirkung bei der Gestaltung und der Umsetzung der ärztlichen Berufsordnung zum Ausdruck. Seine Geradlinigkeit verdient Respekt, sein Engagement hohe Anerkennung.

Für den Berufsverband der Deutschen Urologen ist Dr. Ottmann als Vorsitzender der Region Nordbayern tätig. Weiterhin ist er Vorstandsmitglied des Deutschen Belegarztverbandes.

Dr. Ottmann – während seines Wehrdienstes Stabsarzt bei verschiedenen Marineeinheiten – ist leidenschaftlicher Segler. Wir wünschen ihm alles Gute und eine glückliche Hand als Steuermann im Schiff der ärztlichen Selbstverwaltung – auch bei der derzeit stürmischen See!

Herzlichen Glückwunsch!

Professor Dr. Hans Blömer 80 Jahre

Professor Dr. med. Hans Blömer, Baldham, feierte am 29. Mai 2003 seinen 80. Geburtstag.

Professor Dr. Hans Blömer, war seit 1. Juni 1960 Chefarzt der I. Medizinischen Abteilung (Schwerpunkt Kardiologie, Angiologie und Pulmologie) am Krankenhaus rechts der Isar, seit 1967 Ordinarius für Innere Medizin und Direktor der I. Medizinischen Klinik der Technischen Universität München am Klinikum rechts der Isar und wurde 1992 emeritiert.

Er ist einer der Nestoren der Kardiologie. Die Einführung dieses Teilgebietes in die Muster-

Weiterbildungsordnung im Jahr 1969, die Erarbeitung von Grundlagen und die weitere Entwicklung dieses Teilgebietes sind wesentlich auch mit seinem Namen verbunden.

In zahlreichen Gremien von Fachgesellschaften, Vereinigungen und Stiftungen hat er nicht nur an der Entwicklung der Kardiologie an maßgeblicher Stelle mitgewirkt, sondern hat auch auf allen Ebenen als Kliniker und Akademischer Lehrer den Nachwuchs entscheidend geprägt und gefördert. Für seine Verdienste um die ärztliche Fortbildung in Bayern wurde Professor Dr. Blömer 1987 durch die Bundesärztekammer mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette ausgezeichnet.

Die Bayerische Landesärztekammer schätzte seinen fachlichen Rat als Mitglied des Fachberatergremiums und des Prüfungsausschusses im Teilgebiet Kardiologie.

Blömer verbindet als eine der herausragenden bayerischen Arztpersönlichkeiten in vorbildlicher Weise Interesse an Wissenschaft und technischer Medizin mit einer ganz besonderen, im wahrsten Sinn des Wortes „herzlichen“, Zuwendung zum Patienten.

Herzlichen Glückwunsch!